



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Warumb die zeit böse heisst/ so doch Gottes wort da ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Also sol man solchen Narren antworten/die da nicht wollen weise werden/nach verstehen lernen/was Gottes wille ist/Es ist aber gar ein greulich/erschrecklicher zorn/wen Gott also abweist/mit lauter hohn und spot/Wie er Proverb. i. dreyet/ Weil ich ruffe / und jr weget euch / Ich recke meine hand aus/ und niemand achret darauff/ So wil ich auch lachen in ewrem vnfall/ und ewer spotten/ wenn da kompt/ das jr fürchtet.

Hie möchte jemand fragen/Was ist das/das S. Paulus sagt/Man sol sich in die zeit schicken/ und setzet doch dazu/Es ist böse zeit? Sol man der zeit brauchen/ als der rechten gülden zeit/ Wie heisset sie denn böse zeit?

Antwort. Ja/die zeit ist freilich gut/weil das Euangelium klinget/mit vleis gehört und gepredigt wird/ Aber das neben ist die Welt auch eben in der selben zeit/ voller ergernis/Rotten/eigen dünnkel/böser Exempel/in allerley stücken/ und stecket des viel auch noch in vnserm bösem/Nie den selben stücken/das der Teufel vns also nach trachtet/ und vnser eigen fleisch vns nider zeucht/ und reizet von dem verstand und auffmercken Göttlichs willens/müssen die Christen jmer kempffen und streiten/ Sonst ist bald versehen/ und der schade geschehen/ Auch zu der zeit/wenn wir das Euangelium hören.

Dem da tobt und treibet der Teufel am aller meisten/das er die Welt beschmeisse mit Rotterey/ und auch die das Euangelium haben / hinach zihet und reisse/von der reinen lere und Glauben/ So sind wir auch noch selbst in fleisch vñ blut/ welches jmer wil sicher sein/ und sich nicht den Geist regieren und ziehen lassen/ ist faul und treg zu Gottes Wort und zum Gebet. Item/ in eusserlichem leben und spenden/ vnternander und allenthalben eitel ergernis und hindernis fürstossen/ die nur den Menschen abwenden/ und treiben das Euangelium zu dempffen/ und die Kirche zu zureissen.

Darumb sol niemand denken/das er auff Erden lebe in guter/ friedlicher zeit. Denn ob wol die zeit an jr selbst gut ist/ und Gott das rechte gülden jar

vns gibt/seines Wortes und seiner Gnaden/ So ist doch da der Teufel mit seinen Rotten und bösen Leuten/ und vnserm fleisch/ der solche gute zeit verderbet (wo er kan) oder je so schwer und sawr machet den Christen/ das sie mit aller macht hiewider streiten/ und sich wehren müssen/das sie durch solch ergernis und hindernis nicht von dem/das sie empfangen haben/ wider abgedrungen werden/ sondern das selbe bis ans ende erhalten mögen.

Darumb haben wir trefflich grosse vrsachen/ das wir vns in solche zeit recht schicken/ und wandeln als die weisen und verstendigen/ und denken/wie wir Gottes willen warnemen/ und dem selben folgen/ Weil wir die zeit haben/das wirs thun können/ nu wir kein Wort/Gnade und Geist haben. Weil aber der Teufel und fleisch da wider strebt und vns zu rück ziehen wil/ so müst jr eben darumb (wil S. Paulus sagen) klug sein und euch fürsehen/das jr jnen nicht folget/ Denn wo jr solches nicht thut/ werdet jr nicht damit entschuldige sein/das jr wollet fürwenden/ jr hattet es nicht gewußt/ oder nicht zeit gehabt/ und nicht können dawider streben etc. Sihe/ das heisset Böse zeit/ das ist/ voller vrsach und reizung von Gottes Wort und willen etc.

Und sauffet euch nicht vol weins/ daraus ein vnordig wesen folget etc.

Er rüret eeliche laster/ so dazu helfen/das man die zeit versehenet/ und das gülden jar lest für vber gehen. Das ist sonderlich die trunkenheit/ so die Leute gar sicher/ruchlos/wilde und vnordiges wesens machet/ Wie vorzeiten in Griechenland gemein war/ und jzt in Deudschland solch volck ist/ das da nur wil tag und nacht schlemmen und vol sein. Hey solchen Leuten ist nicht möglich/ das da könne sein dis auffmercken/ vleis und sorge/ zu thun was Gottes wille ist/ Denn sie können auch in keinen andern weltlichen sachen keinem ding mit vleis oblige/ noch zu rechter zeit thun/ Ja/ also viehisch und sewisch werden/das sie alle scham/ehre/zucht und menschlich gedanken verlieren/ Wie man für augen siehet/

LI leidet

Warumb S. Paulus böse zeit nennt.

Alley ergrümt/ so von Christen auff Erden begangen.

Böse zeit

Verstand götlichs willens kan nicht sein bey vollerey.